

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Evangel. am 3. Sonnt. nach Trinit. Luc. 15, 1 - 10.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

errette von unsern feinden und von der hand aller, die uns hassen, und die barmherzigkeit erzeigete unsern vätern, und gedächte an seinen heiligen bund, und an den eid, den er geschworen hat unserm vater Abraham, uns zu geben, daß wir, erlöset aus der hand unserer feinde, ihm dienen ohne fürcht unser lebenslang, in heiligkeit und gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Und du kindlein wirst ein propheet des Höchsten heißen, du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen weg bereitest, und erkennst des heiligs best seinem volk, die da ist in vergeltung ihrer sunden. Durch die herrliche barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der höhe. Auf daß er erscheine denen, die da sitzen in finsternis und schatten des todes, und richte unsere füsse auf den weg des friedes. Und das kindlein wuchs, und ward stark im Geist, und war in der wüste, bis daß er sollte hervortreten vor das volk Israel.

Epistel am 3. Sonntag nach Trinit. 1 Petr. 5, 6-11.

So demüthiget euch nun unter die gewaltige hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner zeit. Alle eure forge werfet auf ihn: denn er sorget für euch. Seyd nüchtern und wachet: denn euer widersacher, der teufel, gehet umher, wie ein brüllender löwe, und suchet, welchen er verschlinge, dem widerstehet fest im glauben, und wisset, daß eben dieselbigen leiden über eure brüder in der welt geben. Der Gott aber aller gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen herrlichkeit, in Christo Jesu, derselbige wird euch, die ihr eine kleine zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen, Demselbigen sey ehre und macht, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Evangel. am 3. Sonnt. nach Trinit. Luc. 15, 1-10.

Es naheten aber zu ihm allerley zöb-

ner und sündler, daß sie ihn hörten. Und die pharisäer und schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die sündler an, und isset mit ihnen. Er sagte aber zu ihnen diß gleichnis und sprach: Welcher mensch ist unter euch, der hundert schafe hat, und so er der eines verleuret, der nicht lasse die neun und neunzig in der wüste, und hingehe nach dem verlohrenen, bis daß ers finde? Und wenn ers gefunden hat, so leget ers auf seine achseln mit freuden. Und wenn er heim kömmt, rufet er seinen freunden und nachbarn, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir: denn ich habe mein schaf gefunden, das verloren war. Ich sage euch, also wird auch freude im himmel seyn über einen sündler, der buße thut, für neun und neunzig gerechten, die der buße nicht bedürfen. Oder, welch weib ist, die zehen groschen hat, so sie der einen verleuret, die nicht ein licht anzünde, und kehre das haus, und suche mit fleiß, bis daß sie ihn finde? Und wenn sie ihn gefunden hat, rufet sie ihren freundinnen und nachbarinnen und spricht: Freuet euch mit mir: denn ich habe meinen groschen gefunden, den ich verlohren hatte. Also auch, sage ich euch, wird freude seyn vor den engeln Gottes über einen sündler, der buße thut.

Epistel am Tag Mariä Heimsuchung. Jes. 11, 1-5.

Es wird eine ruthe aufgehen von dem stamm Isai, und ein zweig aus seiner wurzel frucht bringen. Auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der weisheit und des verstandes, der Geist des rathe und der stärke, der Geist der erkenntnis und der fürcht des Herrn, und sein riechen wird seyn in der urcht des Herrn. Er wird nicht richten, nachdem seine augen sehen, noch strafen, nachdem seine ohren hören, sondern wird mit gerechtigkeit richten die armen, und mit gericht strafen die elenden im lande. Und